

8. Tourismus-Mobilitätstag – Projekte

Einleitung „Krisen und die Auswirkungen auf das Reiseverhalten“

 <p>VCO – Mobilität mit Zukunft Michael Schwendinger michael.schwendinger@vcoe.at</p>	<p>Reiseverkehr und Mobilität in Zeiten der Krise</p> <p>Reisen verursacht Verkehr und somit Treibhausgas-Emissionen. Der Anteil der An- und Abreise an der gesamten Klimabilanz einer Urlaubsreise wird oft vergessen, kann jedoch je nach Verkehrsmittel und Reiseziel zwischen 10 und 90 % betragen.</p> <p>Die Covid-19-Pandemie hat das Mobilitätsverhalten vieler Menschen stark beeinflusst. Insbesondere die Entwicklung des Öffentlichen Verkehrs wird für die Einhaltung der Klimaziele entscheidend sein. Welche Maßnahmen es braucht, um den Öffentlichen Verkehr im Alltag und beim Reisen weiter zu stärken, ist eine der zentralen Fragen für die Transformation zu einem klimaverträglichen Verkehrssystem.</p>
 <p>Österreich Werbung www.austriatourism.com</p> <p>Österreich Werbung Florian Größwang Florian.Groesswang@austria.info</p>	<p>Entwicklung des Gästeverhaltens</p> <p>Die touristische Mobilität mit Fokus Anreise war langfristig von einer hohen Stabilität geprägt. Durch Corona änderte sich dies schlagartig: In der Pandemie gingen drei Mobilitätsgewinner hervor. Die eigenen Füße, das Fahrrad und das Auto. Im Sommer 2020 gingen 78 % der Österreich-Gäste wandern – 2019 lag der Anteil noch bei 62 %. 32 % (+11 %) der Urlauber*innen fuhren mit dem Rad auf Reisen. 88% reisten mit dem Auto an (16 % mehr als 2019). Die Bahn verzeichnete einen Anteil von 5% im Tourismus und nur 1 % der Gäste reisten per Flugzeug. Dieses Phänomen ist international erkennbar. Zwei Themen spielen in Zukunft eine große Rolle: „Lifestyle und Community“ und „Nachhaltigkeit“. Funktionalität weicht Lifestyle. Im Bereich der Mobilität gibt es vielseitige Initiativen. Bahnreisen werden künftig wieder an Bedeutung gewinnen.</p>
 <p>ÖAMTC OÖ Harald Großauer Harald.Grossauer@oeamtc.at</p>	<p>Anforderungen an den ländliche Raum</p> <p>Die Erhebungen im Rahmen einer Umfrage unter der ländlichen Bevölkerung (2019 – vor Corona) zeigen, dass das Auto in punkto Verkehrsmittel die klare Nummer eins ist. Der öffentliche Verkehr spielt in der täglichen Mobilität am Land nur eine untergeordnete Rolle. Mobilität im Corona Jahr 2020: Eine Umfrage hat ergeben (Trendstudie), dass der Autonutzer-Anteil angestiegen ist, während sich die Nutzung der Öffis mehr als halbiert hat. Auch bei den Mobilitätsalternativen haben sich Verschiebungen ergeben. So sind Homeoffice und flexiblere Arbeitszeiten gestiegen, aber die Bereitschaft für Fahrgemeinschaften und den Umstieg auf Öffis gesunken. Die Anforderungen an den ländlichen Raum liegen im Ausbau des öffentlichen Verkehrsangebots sowie der Infrastruktur und der Etablierung von Mobilitätsalternativen. Die Zukunft der Mobilität wird jedenfalls klimaschonender, smarter und vernetzter. Die Chancen der Mobilität am Land werden in der folgenden Podiumsdiskussion besprochen.</p>

Panel „Reisen mit der Bahn – neue Herausforderungen und Angebote“

 <p>DB Fernverkehr AG Khaled El-Hussein khaled.el-hussein@deutschebahn.com ÖBB Personenverkehr AG Gerhard Schmidt gerhard.schmidt@pv.oebb.at Agentur TOC, Thomas Ammer thomas.ammer@toctoc.info</p>	<p>Summerrail & Winterrail – Plattformen für Bahnziele in Europa Summerrail.eu und Winterrail.eu sind Portale für Bahnreiseziele in Europa. Gemeinsam entwickelt von DB, ÖBB und der Agentur TOC im Rahmen der Initiative „Dein Winter. Dein Sport.“. Ziel ist die Darstellung von Urlaubzielen in Europa, die mit der Bahn gut erreichbar sind, aller Informationen zur Anreise, zur Mobilität vor Ort und zu Services mit Mehrwert für Urlauber ohne Auto. Die Portale bedienen das Informations-Bedürfnis einer wachsenden Zielgruppe von Urlaubern, die bewusst eine nachhaltige Urlaubsreise suchen, aber zum Teil nur schwer an Informationen gelangen, welche Ziele in Europa tatsächlich klimafreundlich erreichbar sind und zugleich eine unkomplizierte und günstige Mobilität vor Ort ermöglichen.</p>
 <p>traivelling - we train travel the world Elias Bohun elias.bohun@traivelling.com www.traivelling.com</p>	<p>Train travel the World – das online Bahnreisebüro Die Train Traveller von „Traivelling“, dem Greenstart 2020 Gewinner (auch doppelt mit dem VCÖ Mobilitätspreis 2020 für Wien und Österreich – bundesweit - ausgezeichnet), wollen international bestehende Hürden im Bereich nachhaltiger Mobilitätslösungen für Urlaubs- und Geschäftsreisen insofern überwinden, dass den Reisenden eine Alternative zum Auto und Flugzeug in Form von günstigen Reisen mit den ÖVs Bahn (+ggfs. Bus bzw. Fähre) geboten wird. Denn das Problem ist: Niemand bietet Reisen von A nach B mit dem Zug über weitere Strecken so einfach buchbar wie im Reisebüro - außer Traivelling! Traivellings neue automatisierte Buchungsplattform (Launch Anfang 2022) findet die sinnvollste Verbindung zum besten Preis und bietet auch niederschwellige Bearbeitungsmöglichkeiten um individuelle Bedürfnisse anzusprechen.</p>
 <p>ÖBB-Personenverkehr AG Karin Fest karin.fest@pv.oebb.at</p>	<p>Nachhaltige Nische: Mit dem Nachtzug durch Europa am Beispiel des ÖBB-Nightjets Die Renaissance des Nachtzugs in Europa Der ÖBB-Nightjet als Best Practice Beispiel für nachhaltiges Reisen Der Nachtzug als Alternative: Was muss sich ändern, damit der Nachtzug zur alternatives Verkehrsmittel zu Flugzeit und Auto noch stärker genutzt wird?</p>

Input „Mit Zug und Bus quer durch die Alpen. Erfahrungsbericht von Youth Alpine Interrail“



Internationale
Alpenschutzkommission, CIPRA
International
Magdalena Holzer
magdalena.holzer@cipra.org
www.cipra.org
www.yoalin.org

Das Projekt „Youth Alpine Interrail“ (Yoalin) der Internationalen Alpenschutzkommission CIPRA und des CIPRA Jugendbeirats CYC hat sich seit 2018 der klimafreundlichen Mobilität in den Alpen verschrieben: diesen Sommer erhielten 125 junge Alpenbewohner:innen Zugtickets und Zugang zu einer aktiven Community, die seit der ersten Ausgabe des Projekts stetig gewachsen ist. Über eine Online-Plattform und Social Media konnten sich alle austauschen, Fragen stellen oder Treffen vereinbaren. Sogenannte «Ambassadors» – ehemalige Yoalins – unterstützten zudem bei der Reise-Planung oder beantworteten Fragen. Zum offiziellen Abschlusstreffen im September 2021 in Innsbruck reisten rund 60 junge Menschen an, um von ihren Erlebnissen zu erzählen und über nachhaltige Mobilität zu reflektieren. Neben Fotos und Geschichten der Reisen gibt es auf Social Media sowie der Website Karten mit speziellen Destinationen und hilfreiche Tipps zu klimafreundlichen Reisen im Alpenraum. Yoalin wird gefördert von den Unterzeichnerstaaten der Alpenkonvention und finanziell unterstützt vom Schweizer Bundesamt für Raumentwicklung, dem Deutschen Bundesamt für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit, dem Liechtensteinischen Amt für Umwelt, dem Österreichischen Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie, dem Slowenischen Ministerium für Umwelt und Raumplanung und der ARGE ALP.

Panel „Mobil vor Ort – Chancen für Regionen“

 <p>OÖ Verkehrsverbund Klaus Wimmer klaus.wimmer@ooevg.at</p>	<p>MOBIL ANS ZIEL – die Mobilitätsinitiative des Landes OÖ</p> <p>Die Mobilitätsinitiative des Landes OÖ verfolgt die Bereitstellung von effizienten, flexiblen, komfortablen, umweltfreundlichen und leistbaren Mobilitätsmöglichkeiten. Sie ist ein wesentlicher Beitrag, um unser Bundesland für die Zukunft als attraktiven Lebensraum und idealen Wirtschaftsstandort zu gestalten – und das unter Einhaltung der Umwelt- und Klimaziele. MOBIL ANS ZIEL ist die langfristige Mobilitätsinitiative des Landes OÖ für eine nachhaltige Mobilität. Dazu braucht es Information und Kommunikation. Denn nur wenn alle Oberösterreicher:innen über die vielfältigen Angebote und zahlreichen Services Bescheid wissen, können sie diese auch nutzen und einen wichtigen Beitrag leisten.</p>
 <p>Naturpark Mürzer Oberland Andreas Steininger andreas.steininger@muerzeroberland.at www.muerzeroberland.at</p>	<p>Besucherlenkung im Naturpark Mürzer Oberland</p> <p>Im Naturpark ist in den letzten Jahren und speziell auch in Verbindung mit der Coronapandemie ein enormer Zuwachs v.a. an Tagesgästen zu beobachten. Damit verbunden ist die temporäre Überlastung von Parkräumen, Wanderwegen etc., Hofeinfahrten wurden verparkt, Wanderer mit ungeeigneter Ausrüstung waren im alpinen Gelände anzutreffen und es kam zu zahlreichen Beschwerden von Grundstücksbesitzer*innen, dass sie durch abseits der markierten Wege herumspazierende Freizeitsportler*innen massiv in ihrer Forstarbeit gestört würden. Um, auch im Sinne des Naturschutzes, eine für alle Beteiligten einigermaßen zufriedenstellende Lösung der angeführten Probleme zu erreichen, wird im Rahmen eines Leader-Förderprojektes ein rasch durchführbares und für den Naturpark leistbares Besucherleit- sowie Lenkungssystem erarbeitet. Kerne dieses Systems sind die Nutzung digitaler Kanäle und niederschwelliger infrastruktureller Einrichtungen.</p>

Panel „Mobil vor Ort – Chancen für Regionen“

 <p>Klima und Energie Tourismus Schwerpunktregion Zell am See-Kaprun Sebastian Vitzthum sv@svconsulting.gmbh</p>	<p>Zell am See-Kaprun wird Klima und Energie Tourismus Modellregion</p> <p>Die Vision der KEM Zell am See-Kaprun ist autofreier Urlaub in der ersten CO2 neutralen Urlaubsregion der Alpen. 80% der im Urlaub entstehenden CO2 Emissionen entfallen auf die An- und Abreise. In Zell am See-Kaprun werden diese 80 % zunehmend an Bedeutung verlieren, denn die öffentliche Anreise per Bahn direkt zum Bahnhof Zell am See ist Schwerpunkt der Klima- und Energie Modellregion. Mit der Mobilitätskarte Zell am See-Kaprun und vielen weiteren innovativen Ideen wird für lückenlose Mobilität vor Ort gesorgt, ohne dass man das eigene Auto im Urlaub vermisst.</p>
 <p>Mario Pabst m.pabst@familux.com</p>	<p>Mobil im ländlichen Raum mit der Taxi App Gosau</p> <p>Mit der Entwicklung der Software für die Taxi Spot App, soll die ländliche Region „ERFAHRBAR“ für alle werden. In Krisenzeiten hat sich gezeigt, wie wichtig es speziell für Mitmenschen mit eingeschränkter Mobilität ist, auf alternative Angebote speziell im Bereich Mobilität zurückgreifen zu können. Die Dienste reichen von Einkaufsfahrten mit älteren Personen, Sammeltaxi für Mitarbeiter / Lehrlinge bis hin zum Shuttle für Urlaubsgäste, welche öffentlich anreisen, vom Bahnhof oder Flughafen zur Unterkunft fahren wollen. Die einfache und kostengünstige Nutzung soll Fahrten mit dem eigenen PKW für Einheimische, aber auch für Gäste, ersetzen.</p>

Panel „Nachhaltige Mobilität im Blick – geänderte Anforderungen an Vermarktung und Storytelling“

 <p>Reiseblog: Andersreisen.net – Zugreisen & Abenteuer YouTube & andere Social Media Kanäle: „Andersreisender“ Gerhard Liebenberger gerhard@liebenberger.com</p>	<p>Vermarktung und Storytelling aus der Perspektive eines Bloggers</p> <p>Zugreisen, Abenteuer und Urlaub ohne Auto sind die Schwerpunktthemen im Reiseblog auf www.anderreisen.net und den verknüpften Social-Media-Kanälen. Im „Andersreisender“ YouTube Kanal stellt Gerhard Liebenberger in der Videoserie #UrlaubOhneAuto interessante Reise- und Ausflugsziele vor, die mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar sind. So manche Themenideen der Destinationen mussten in der Planungsphase adaptiert werden, damit sie ohne eigenes Fahrzeug erlebbar werden. Während die Klima-Krise das Interesse an nachhaltigem Reisen befeuerte, brachte die Corona-Pandemie bei der Produktion und Veröffentlichung neue Herausforderungen mit sich. Trotz mancher Schwierigkeiten überwiegt die Begeisterung für Zugreisen sowie Urlaub und Ausflüge mit öffentlichen Verkehrsmitteln.</p>
--	---

Panel „Nachhaltige Mobilität im Blick – geänderte Anforderungen an Vermarktung und Storytelling“

 <p>Tirol Werbung Patricio Hetfleisch particio.hetfleisch@tirolwerbung.at</p>	<p>greTA – Nachhaltige Mobilität für den Tiroler Tourismus</p> <p>Eines der wesentlichen Probleme der öffentlichen, nachhaltigen Anreise in ein Urlaubsland ist es, dass Reisende meist keine Vorstellung darüber haben, wie gut oder verlässlich die öffentliche Mobilität vor Ort, in ihrer Urlaubsdestination organisiert ist. Dieses Problem beginnt bereits bei der Anreiseplanung: Meist ist eine durchgängige und vollständige Anreiseplanung inkl. der letzten Meile – etwa vom Hauptbahnhof zum Hotel – gar nicht möglich. Und wenn doch, ist die Buchung weder komfortabel noch einfach möglich. Mit dem Projekt GreTA lösen wir die wesentlichen Probleme der nachhaltigen, öffentlichen Anreise und machen das Angebot dort sichtbar, wo es für den Kunden relevant ist.</p>
 <p>Verein Bahn zum Berg Martin Heppner kontakt@bahnzumberg.at https://www.bahnzumberg.at/ https://youtu.be/Mbzzf51Kps0</p>	<p>Bahn zum Berg – öffentlich zu Outdooraktivitäten</p> <p>Der Verein "Bahn zum Berg" wurde mit dem Ziel gegründet, die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu Outdooraktivitäten zu fördern. Eines der vom Verein betriebenen Projekte ist Österreichs größtes Öffi-Wanderportal www.bahn-zum-berg.at. Derzeit arbeiten die Mitglieder des Vereins daran, das selbe auch für Bayern sagen zu können - aber noch ist www.bahn-zum-berg.de nur in München verfügbar. Das Alleinstellungsmerkmal des Öffi-Wanderportals "Bahn zum Berg" ist, dass man als Besucher:in zuerst auswählt in welcher Stadt man wohnt, damit man genau jene Touren angezeigt bekommt, die mit Bahn und Bus von der gewählten Stadt aus erreichbar sind.</p>
<p>NIEDERÖSTERREICH Einfach erfrischend.</p>  <p>NÖ Werbung Stefan Bauer Stefan.bauer@noe.co.at Barbara Markl Barbara.markl@noe.co.at</p>	<p>Erfrischend nachhaltig – unbeschwert und umweltfreundlich reisen in NÖ</p> <p>Der Sommersaison 2020 zeigte verstärkt, dass gerade Gäste aus den Ballungsräumen Erholung in NÖ suchen. Die Kapazitäten der Parkplätze waren rasch erschöpft und die Nachfrage nach alternativen Lösungsansätzen sehr hoch. Dies bestätigte die Arbeit als auch die abteilungsübergreifende Strategie, der 2018 gegründeten Steuerungsgruppe „Sanfte Tourismusmobilität in NÖ“.</p> <p>Ein wesentliches Arbeitspaket der NÖ Werbung war und ist die gezielte Produktentwicklung als auch die intensive Bewerbung von öffentlich erreichbaren POIs. Gemeinsam mit den DMOs wurde ein Potpourri an sanft-mobilen Ausflugs- als auch Urlaubsangeboten erarbeitet. Im Rahmen einer Kampagne, wurden so die schönsten Flecken Niederösterreichs, die auch mit den Öffis erreicht werden können, beworben. Durch die Zusammenarbeit mit unseren starken Mobilitätspartnern VOR, Niederösterreich Bahnen und ÖBB konnte so das Bewusstsein bei Gast und Gastgeber*in geschärft werden.</p>